

## Abschlussfeier der Kinotour – Premiere von „Uns geht es gut“

---

Das Kuratorium junger deutscher Film – älteste und einzige länderübergreifende Filmförderung Deutschlands – feiert 50-jähriges Bestehen. 50 geförderte Filme reisten in den vergangenen sieben Monaten durchs Land und gaben bei 150 Vorführungen in 21 Kinos einen Einblick in die deutsche Filmgeschichte. Mit der Deutschlandpremiere des Films „Uns geht es gut“ von Henri Steinmetz findet die erfolgreiche Kinotour am Donnerstag, 28. Januar 2016, in Wiesbaden – der Sitzstadt des Kuratoriums – ihren Abschluss.

*„Wir haben uns sehr über die große und positive Resonanz von Zuschauern und Kinobetreibern gefreut. So konnten ganz unterschiedliche Filme aus der Fördergeschichte des Kuratoriums ihren Weg zurück auf die Leinwand finden! Dass dadurch ein richtiger Festivalherbst entstanden ist, hat unsere Erwartungen übertroffen.“, sagt Andreas Schardt, Direktor des Kuratoriums junger deutscher Film.*

Zu den Highlights der Kinotour zählten neben Filmen aus den Gründungsjahren des Kuratoriums wie „Lebenszeichen“ von Werner Herzog oder „Neun Leben hat die Katze“ von Ula Stöckl vor allem die Vorstellungen, bei denen die Filmemacher persönlich zu Gast waren.

Die Förderarbeit des Kuratoriums ist seit seiner Gründung spezifisch ausgerichtet: Heute werden ausschließlich Nachwuchs-/Talent- und Kinderfilme gefördert. In den letzten 50 Jahren unterstützte das Kuratorium u.a. die Debütfilme namhafter Regisseure wie Feo Aladag, Werner Herzog, Edgar Reitz, Ula Stöckl, Tom Tykwer oder Wim Wenders sowie die Entwicklung von Kinderfilmklassikern wie „Flussfahrt mit Huhn“ von Arend Agthe und „Hände weg von Mississippi“ von Detlev Buck.

Alexander Kluges „Abschied von gestern“ war 1965 der erste Film, den das Kuratorium gefördert hat. Noch heute erinnert sich der Regisseur daran, wie wichtig diese Unterstützung für den Film und seine Laufbahn war: *„Abschied von gestern“ ist mein erster Spielfilm, und diese Tatsache verbindet mich mit diesem Film ganz gewiss bis heute. Das Kuratorium hat die Herstellung dieses Films entscheidend ermöglicht. Dass sich das Kuratorium konsequent auf den Nachwuchs und die Innovation konzentriert hat, macht diese Förderung gegenüber allen anderen Förderungen einzigartig.“*

Das vielversprechende Kinodebüt „Uns geht es gut“ von Henri Steinmetz bietet nun dem Kuratorium nach der umfangreichen Jubiläums-Rückschau Gelegenheit, wieder nach vorn zu blicken. Auch zukünftig sollen die geringen finanziellen Mittel zielgerichtet für künstlerische Entwicklungen im Kinofilm eingesetzt werden.

Ermöglicht wird die Abschlussfeier durch die Unterstützung des Kulturamts der Stadt Wiesbaden und des Hessischen Finanzministeriums. Vor dem Film spricht der Hessische Minister der Finanzen, Dr. Thomas Schäfer, ein Grußwort.